

Fig. IX. Schulterknochengürtel eines Rochen; p* ist dem Schulterblatt, p** dem Schlüsselbein analog, zumal wenn es mit den Schulterknochen der Amphibien (Taf. XI. fig. I. h i k l, fig. IV. c b, fig. XVI. A B) verglichen wird.

Fig. X. Einzelne Wirbel aus dem Skelet fig. I. A Rückenwirbel (von der Seite gesehen) mit anhängender Rippe. B Schwanzwirbel (von hinten gesehen), * Kanal für's Rückenmark, ** Kanal für Aorta. C Rückenwirbel, mit den auf Querfortsätzen sitzenden Rippen (von vorn gesehen), * Rückenmarkskanal. D senkrechter Durchschnitt eines Wirbelskörpers, um die trichterförmigen Gelenkhöhlen zu zeigen. E Schwanzwirbel (von der Seite gesehen).

Fig. XI. Senkrechter Querdurchschnitt hinter dem Kopfe eines Weißfisches, um die Muskeln der Brustfloße und die Art von Zwerchfell, welches bey Fischen gefunden wird, zu zeigen; a Rückenmarkskanal, b Wirbelskörper, c Aorta, d Oesophagus, e Schlundkiesern, f Muskeln derselben, g Schulterknochengürtel, h Hebemuskeln der Brustfloße, i Niederzieher derselben, k Riemendeckel, l Herz, m Anziehmuskeln der Schulterknochen, welche vorzüglich Brust- und Bauchhöhle scheiden, so daß jedoch das Herz (obwohl vom Herzbeutel umgeben) noch eigentlich in der Bauchhöhle liegt, (denn der Duplicatur von Pericardium und Peritoneum wird offenbar der Bedeutung des Zwerchfells weniger zukommen, als jenem Muskelapparat).

Fig. XII. Die Muskeln eines Weißfisches, wie sie nach entfernten allgemeinen Bedeckungen erscheinen; k Riemendeckel, o elastisches Ligament zum Aufziehen des Oberkieserbogens, p Nasengrube, q Augapfel, r ein Muskel, welcher in Verbindung mit den folgenden den Oberkiefer herabdrückt, s Anzieher des Mundwinkels, t Aufheber des Unterkiefers, u Herabzieher desselben, v Auswärtszieher der Brustfloße h, x großer Seitenmuskel, welcher aus vielfachen Faserbündeln zusammengesetzt ist, y Muskelbündel der Schwanzfloße ε, z Muskelbündel der Steißfloße δ, w Aufrichter der Rückenfloße γ, α Muskelbündel der Bauchfloße β.

Tafel IX.

Zur Klasse der Fische.

Fig. I. Hirn und Rückenmark eines Weißfisches (*Cyprinus alburnus*) von oben; a Nervenknäueln, oder Rudimente von Hemisphären, b Sehhügel, c kleines Hirn, d verlängertes Mark, bis x liegt das Mark in den eigentlichen Rückenwirbeln, unter x in den Schwanzwirbeln, 1 Nerven, 5 fünftes Paar, fig. I. etwas vergrößerter Querdurchschnitt des Rückenmarks.

Fig. II. Ein Stück von dem bandförmigen Rückenmark der Lamprete (*Petromyzon marinus*) 2 Querdurchschnitt desselben.